

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 308: Einen Schritt nicht machen können

Dieser Schwebezustand, in dem Ryuji und ich mich befinden, macht mich kirre. Wir hatten ein langes, klärendes Gespräch, an dessen Ende wir wieder zusammengekommen sind, doch so richtig zusammen fühlt es sich gerade nicht an. Ryuji sucht seitdem wieder aktiv meine Nähe und angelt auch nach meiner Hand zum Halten, wenn wir irgendwo gemeinsam sind,... aber küssen kommt nur höchst selten vor und wenn fühlt es sich abstrakt und merkwürdig an. Von Sex brauch ich erst gar nicht anfangen, denn seit wir wieder zusammen sind hatten wir noch keinen Sex. Wir haben nicht mal nackt zusammen im Bett gelegen oder aneinander rumgefummelt.

Es mag egoistisch klingen, aber ich möchte einfach nur wieder in meine Kuschelecke. Diese Ecke, die entsteht, wenn wir nach dem Sex eng aneinander geschmiegt zusammen liegen, ich in seinem Arm, mein Arm über seinem Bauch. Er streichelt mir sanft über die Schulter, während mein Kopf auf seiner ruht. Gelegentliches küssen. Die Stille gemeinsam genießen. Wenn es um uns herum nach frischem Sex riecht und unsere Haare vom Schweiß völlig außer Form sind.

Ich kann nicht mal genau benennen, wieso wir nicht wieder von 0 auf 100 durchgestartet sind. Als das alles mit uns begann, war es schließlich eine Freundschaft mit Vorzügen, bevor daraus eine feste Beziehung wurde. Wir hatten unverbindlichen, lockeren Sex, der himmlisch war. Also woran krankt es gerade, dass wir kaum wagen uns gegenseitig zu berühren?

Als Ryujis Telefon einen Ton von sich gibt blicke ich über den Tisch hinweg zu ihm. Er legt den Löffel seines Müslis weg und zieht sein Smartphone aus der Hosentasche. Meine Scheibe Toast, an der ich rumgenagt habe, lass ich auf den Teller zurück fallen und blicke interessiert zu Ryuji rüber. Er liest kurz die eingegangene Textnachricht, dann spüre ich mein eigenes Handy vibrieren. Also zieh ich auch meines hervor und sehe, dass Jou mir eine Nachricht geschrieben hat, in der er mich fragt, ob ich so schnell wie möglich zu ihnen kommen könnte.

Ryujis warme Stimme dringt über den Tisch hinweg zu mir und sagt mir, dass Seto ihn gebeten hat so schnell wie möglich zu ihm zu kommen. Ich nicke und sage ihm, dass ich eine identisch klingende Nachricht von Jou erhalten habe. Dann piepst es noch einmal bei Ryuji, der wieder auf das Smartphone blickt und die Stirn runzelt. Dann teilt

er mir mit, dass Jou ihn fragt, ob wir noch Yugi abholen könnten. Das klingt nach einer Vollversammlung unserer Clique.

Eine halbe Stunde später trudeln wir bei Seto und Jou ein. Das Hausmädchen macht uns die Tür auf und lässt uns eintreten. Mit einer Geste bittet sie uns ins Wohnzimmer, in dem Seto, Jou, Mokuba und Isono bereits sitzen und warten. Uh... die Ernsthaftigkeit ist förmlich zum Greifen. Was wohl wieder geschehen ist, dass sie uns alle hergebeten haben?

Isono steht auf und begrüßt uns höflich, bevor er uns bittet Platz zu nehmen. Aus Reflex geh ich zu unserem Stammsessel, auf dem Ryuji und ich sonst immer ineinander verschachtelt sitzen. Auch Ryuji scheint mehr aus Gewohnheit, als wirklich gewollt zu dem gleichen Sessel unterwegs zu sein. Wir starren uns gegenseitig kurz an und wissen nicht, was wir einander sagen sollen. Ryuji wendet sich ab und lässt sich dann auf die Couch fallen. Entgeistert beobachte ich ihn. Das hier fühlt sich gerade mehr nach Trennung an, als unsere eigentliche Trennung. Also lass ich den Sessel unbesetzt und setze mich neben Ryuji, der mich kurz fragend anschaut.

Dann räuspert sich Isono und erläutert uns, dass in den letzten Tagen und Wochen viel geschehen sei. Nicht nur bei ihnen im Haushalt, sondern auch bei uns anderen. Dabei bedenkt er Ryuji und mich mit einem Blick, bevor er zu Mokuba weiter schaut. Ist mir da was entgangen? Langsam lass ich meine Hand zu Ryujis wandern und verschränke meine Finger mit den seinen. Kurz spür ich seine Überraschung, bevor sich seine Finger um meine legen. Innerlich seufze ich auf. Warum ist das alles nur so steif und kompliziert?

Nur am Rande bekomme ich mit, dass Isono gerne mit uns allen zehn Tage zu ihrem Strandhaus fahren möchte. Damit wir alle mal zur Ruhe kommen und abschalten können. Yugi ist sofort Feuer und Flamme. Doch Ryuji räuspert sich verlegen und meint, dass er höchstens sechs Tage mitfahren kann. Fragend schau ich ihn an, doch er meidet den Blickkontakt mit mir. Gerade als ich ihn fragen möchte, was so wichtig sein kann, meldet sich auch Seto zu Wort und meint, dass er und Ryuji am ersten August etwas zu erledigen haben, was sie nicht aufschieben können.

Seto und Ryuji haben beide - gemeinsam - etwas am ersten August zu erledigen. Das kann ja nur bedeuten, dass es etwas mit Ryujis Vater zu tun haben kann. Also werfe ich ein, dass wir ja vom Strandhaus - das sicherlich nicht Stunden entfernt sein wird - für einen Tag zurück fahren können, bevor wir dann die restlichen Tage am Strand genießen können. Isono stimmt mir zu. Dann bittet uns der Ältere wieder nach Hause zu gehen und zu packen. Sie würden uns dann nach und nach einsammeln kommen, bevor wir dann gemeinsam zu ihrem Strandhaus fahren würden.

Wieder räuspert sich Ryuji und merkt an, dass er mit mir gerne in seinem eigenen Auto, wie beim letzten 'Urlaub' in der Golden Week, nachfahren möchte. Als ich ihn frage, wieso er nicht mit den anderen fahren möchte, antwortet er mir - und dabei schaut er mich endlich wieder an - dass er gerne die Fahrt über mit mir alleine sein möchte. Mit großen Augen mustere ich ihn, bevor ich - mehr neben mir stehend - nicke. Isono scheint zufrieden zu sein und löst dann unsere 'Versammlung' auf. Mokuba springt sofort auf und rennt zur Treppe hinauf, um weiter zu packen. Die

Betonung liegt auf 'weiter'.

Jou steht ebenfalls auf, während Ryuji sich mit Seto kurz auf die andere Seite des Wohnzimmers verzieht und einige Worte mit ihm wechselt. Mein bester Freund fragt mich, ob alles in Ordnung sei und ich kann darauf nicht antworten. Nicht, weil ich nicht wollen würde, sondern einfach nur, weil ich es selbst nicht weiß. Daher zucke ich nur nichtssagend mit den Schultern.

Der Blonde legt mir eine Hand auf die Schulter und lächelt mich sanft an. Meint, dass sich schon alles wieder normalisieren wird. Es manchmal einer offensivere Strategie bedarf, um wieder dahin zurück zu kommen, wo man hin möchte. Offensiver? Stimmt schon. Seit wir wieder zusammen sind tänzeln wir um einander rum, als sei der andere zerbrechlich oder so etwas.

Vielleicht liegt unsere derzeitige Situation auch mehr an mir, als an Ryuji. Immerhin bin ich derjenige, der sich wahnsinnig verletzt und vor den Kopf gestoßen gefühlt hat. Jemand, der Angst davor hat, dass sich das plötzlich wiederholen könnte, ohne dass es Vorzeichen dafür gibt. Der Schmerz, den ich in den Wochen nach unserer Trennung gespürt habe, hallt immer noch in mir nach. Doch wie kann ich diese Gefühle, die mir gerade bewusst werden, endlich abschalten und mich wieder glücklich an Ryujis Seite fühlen? WIE?

.